

TEUFLISCHE TIERVERSTÄMMELUNGEN

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 20.08.2008 01:50:00

Insgesamt vier Stunden lang (an verschiedenen Tagen in 2005) interviewte Greg Bishop für 'Radio Mysterious' den US Phänomene Ermittler und Autor Chris O'Brien..

Ich habe mir die Original. Interviews angehört. Hier nun meine Zusammenfassung der ersten drei Stunden:

Obwohl O'Brien (derzeit wohnhaft in der wunderschönen Gegend von Sedona, Arizona) sich besonders mit Vieh-Tierverstümmelungen beschäftigte (allerdings blieben auch Katzen- und Buffaloverstümmelungen nicht unerwähnt) handeln seine Bücher auch von Bigfootsichtungen, Geistern und anderen Spukerfahrungen, fliegenden Lichtern, Orbs, "Devils", Urban-Legends, Kannibalismus usw. aus dem südlichen Colorado, wo er eine längere Zeit, etwa zehn Jahre, gelebt hat.

In seinen Büchern (Mysterious Valley 1 + 2) beschäftigt er sich auch mit relevanten Zeitungsartikeln und dem historischen Background - insbesondere zu den allerersten Tierverstümmelungsfällen. Seine ehemalige Heimat, die Heimat der Navajo und Hopi und das riesige Talgebiet des San Luis Valley, sieht O'Brien als echten Ufo- und Phänomene Hot-Spot an [jeder US Forscher sieht sein Wohngebiet als HotSpot an, daran habe ich mich bereits gewöhnt, Anm]. In der Gegend des "Four Corner" halten die Ureinwohner es für "sicher": Es handelt sich um 'Heiliges Land'. Hier würde ihnen, so die Überlieferungen, laut Angabe der alten Götter "nichts passieren".

O'Brien bemängelt die unzureichende Untersuchung von Tierverstümmelungsfällen und dementsprechend mangelhafte, öffentliche Darstellung selbiger. Die physikalischen Spuren - die das Phänomen der Verstümmelungen einzigartig machen - werden seiner Meinung nach falsch gedeutet. Zudem werden - nachdem auch die Tierverstümmelungen, wie die Ufo-Fälle, bereits klischeehaft besetzt sind - mögliche Irrführungen gar nicht mehr berücksichtigt.

Mir fiel auf, dass nach O'Briens Aussage in den allermeisten, untersuchten Fällen KEINE "laserartigen" Schneideinstrumente an den Tieren benutzt wurden, sondern einfache, scharfe Instrumente wie Messer oder OP Bestecke. Deshalb kann man nur einen wirklich geringen Prozentsatz der Fälle als "highly strange" (höchst merkwürdig) einordnen. Die von den meisten Ufoermittlern aufgestellte Behauptung, Ufos (gedeutet als Außerirdische) seien an den Verstümmelungen schuld, kann O'Brien daher nicht bedingungslos teilen.

Die meisten Menschen - so der Interviewer Greg Bishop - betrachten Ufo- und Tierverstümmelungsforschung als reines "Entertainment". Wer viel Zeit und Mühen, und sogar Geld, in diese Phänomene investiert, muss schon gewissermaßen "besessen" sein. Diejenigen, die sich dann an der vielen Arbeit der anderen "ergötzen", haben das Ufothema zu einer Art "Pop Kultur" gemacht. Das öffentliche Interesse sei stetig, und besonders seit den

90â€ern sogar ansteigend, gehe aber leider Ã¼ber eine oberflÃ¤chliche Beteiligung und Betrachtung nicht hinaus. Zu schnell seien die Menschen von der "leichtenâ€ AuÃerirdischen-Hypothese Ã¼berzeugt. Von dieser ErklÃ¤rungsvariante aber ist Bishop nun schon seit mindestens zehn Jahren genervt.

Als es in 1992 in SÃ¼d Colorado zu regelrechten Ufo-, EntfÃ¼hrungs-, und Cattle mutilation-'Wellen' kam, begann Oâ€Brien mit seinen Nachforschungen. Er machte es sich zur Angewohnheit auch die auf den ersten Blick nebensÃ¤chlichen Dinge zu notieren. Auch wenn manches anfangs nicht so wichtig erschien, so stellte Oâ€Brien fest, dass er spÃ¤ter, im Rahmen seiner Ermittlungen, immer wieder auf diese Kleinigkeiten zurÃ¼ckgreifen konnte.

GrundsÃ¤tzlich hat seiner Ansicht nach natÃ¼rlich alles mit dem Blut zu tun. Daher ist Oâ€Brien (und ich war sehr erfreut zu hÃ¶ren, dass es auÃer mir noch jemand anderem aufgefallen war) Ã¼berzeugt, dass es einen hintergrÃ¼ndigen Zusammenhang gibt zwischen okkulten Blutritualen und TierversÃ¼mmelungen.

Sich mit den geschichtlichen HintergrÃ¼nden der Opferpraktiken der Menschheit zu beschÃ¤ftigen ist sehr arbeits- und zeitaufwendig. Kaum ein Ufologe hat Zeit fÃ¼r die Menschheitsgeschichte. Eine flotte ET Story - so Oâ€Brien- geht viel leichter von der Hand. AuÃerdem nÃ¤hrt eine solche Geschichte ja das kurzweilige Ã¶ffentlichkeitsinteresse und kÃ¶nnte wohl auch auch bessere "Verkaufszahlenâ€ bedeuten.

Leider hat durch diese Entwicklung das Ã¶ffentliche GrundverstÃ¤ndnis fÃ¼r das PhÃ¤nomen sehr gelitten. Vielleicht kann man angesichts dem zunehmenden Verfall von Werten und Erziehung aber auch nichts anderes erwarten, als kurze, oberflÃ¤chliche Interesse-Momente, die im Prinzip einer Sensationsgier gleichkommen.

Aufgrund des sensationsgierigen Verhaltens Ã¼brigens gelingt es auch den in der Sache selbst recht ungebildeten Ufozweiflern immer wieder, das kurze Restinteresse der Ã¶ffentlichkeit auf ein "irrtÃ¼mliches Interesseâ€ herab zu degradieren. Kurz aufgeschreckt: "Wowâ€ - dann auf den Boden der Tatsachen zurÃ¼ckgeschleudert. Ufos- und verstÃ¼mmelte Tiere: Ein modernes MÃ¤rchen von Irgendwo - aber nicht aus unserem Leben. Ufoskeptizismus lebt also von der Uninformiertheit und der OberflÃ¤chlichkeit der Menschen. Was glauben Sie: Wer kÃ¶nnte fÃ¼r eine solche gesellschaftliche Massen-Entwicklung verantwortlich sein?

Oâ€Brien wersetzt sich der sensationshaschenden, verdummenden mainstream Ufologie und bereitet inzwischen drei weitere BÃ¼cher zum Thema vor. Ganz am Anfang hatte natÃ¼rlich auch er kurzzeitig die AuÃerirdischen-ErklÃ¤rungs-Hypothese in Betracht gezogen. Aber recht schnell habe er begriffen, dass etwas ganz anderes ablÃ¤uft. Wie John Keel hat er dann z.B. andere Dimensionen oder "Ultraterrestrierâ€ als verantwortlich fÃ¼r die PhÃ¤nomene in ErwÃ¤gung gezogen.

"Someoneâ€™s messing with us", sagt er (jemand hÃ¤lt uns zum Narren). Besonders anhand Keelâ€™s Mothman Aufzeichnungen kÃ¶nne man gut erkennen, wie manchmal die Ermittler der PhÃ¤nomene selbst mit in die Geschichten involviert werden. Das spricht gem. Oâ€Brien sehr fÃ¼r eine Art "Spielâ€. Jemand beobachte alles...lese unsere Gedanken, bereite unseren nÃ¤chsten Schritt vor, manipulierte unsere Wahrnehmung und Denkweise.

Immer wieder wÃ¼rden sogenannte "Expertenâ€ auftauchen (MilitÃ¤r- oder RegierungsangehÃ¶rige, Piloten, Polizisten, Park-Ranger), deren Zeugenaussagen als besonders

hochwertig eingestuft werden. Natürlich gelten sie als zuverlässig. Und natürlich spricht die Aussage solcher Personen ganz klar für das Vorhandensein eines Phänomens (bzw. Ufo-Phänomens). Aber die Deutung und Bedeutung der gemachten Beobachtungen müsste man allerdings nachdenken. Es ist nämlich mit ziemlicher Sicherheit davon auszugehen, dass die Schlussfolgerungen sog. "hochwertiger" Beobachter sich ebenso auf ufologisches Massen-Gedankengut stützen, wie die Beobachtungen von weniger hochwertigen Zeugen.

Die tatsächlichen Vorfälle stehen in krassem Missverhältnis zu den persönlichen Empfindungen. Phänomene-bezogene Zeugenberichte sind zwar durch ihre hohe Zahl geeignet, Aussagen über das Vorhandensein eines Phänomen zu unterstützen, nicht aber, etwas über die Herkunft des Phänomens auszusagen.

Wenn man davon ausgeht, dass es sich bei den Phänomenen grundsätzlich um Manipulationen und Gaukeleien handelt, - dass vielleicht ein verändertes Bewusstsein oder beeinflusste Erinnerungen eine Rolle spielen -, dann gibt es nämlich auch bei hochrangigen Ex-Militärs keine objektiven Beobachtungen. Ein Umstand, der von den Herrschaften natürlich nur sehr unwillig bis gar nicht akzeptiert wird. Die Idee der Manipulation muss aber berücksichtigt werden, denn sie scheint sehr intelligent: Jedes Erlebnis führt eine gewisse Vorstellung, reiht sich ein und untermauert bestimmte Vorverurteilungen. Eine wahrlich gewitzte Gehirnwäsche.

Die Ufo-Pop-Kultur stellt - auch gem. Oâ€Brien - die Verkörperung eines Wunschdenkens dar. Seit mind. 50 Jahren wird diese durch Comics, Filme und Büchern genährt und gepuscht und jeder ufoforschende Neuling, der sich aufmacht, die Hintergründe des Phänomens zu ermitteln, gerät fast unweigerlich auf die vorgefertigte, schiefe "Ufo-€ Bahn.

Oâ€Brien hat sich bewusst von den vorgegebenen Deutungen frei gemacht und sei dann - als 'Outside-the-Box-Thinker' zu dem Ergebnis gekommen, dass keines der rätselhaften Phänomen mit Außerirdischen zu tun hat. Diese gibt es nämlich gar nicht (zumindest nicht auf Erden) - und da spricht er mir aus der Seele! Wie Jacques Vallee und John Keel betrachtet Oâ€Brien das Phänomen als unbeschreiblich mächtig. Die wissenschaftliche Untersuchung der "physikalischen" Spuren würde zwangsläufig zu Fehlergebnissen führen. Ich denke ohnehin, dass eine Vielzahl der physikalischen Spuren - wenn nicht sogar alle - einzig und alleine zu Manipulationszwecken hinterlassen werden.

So natürlich besonders in den Tierversämmelungen: Im Januar 1993 suchte Oâ€Brien wegen eines der ersten von ihm persönlich untersuchten Tierversämmelungen auf einer Ranch den zuständigen Sheriff auf. Da dieser Sheriff schon in den 70er Jahren mit den Untersuchungen bzgl. 131 toter Tiere betraut gewesen war, nutzte Oâ€Brien die Gelegenheit, diese alten Fälle wieder anzusprechen:

Es hatte so gut wie keine Veröffentlichungen zu den Fällen gegeben, und es würden auch keine Akten mehr vorhanden sein, - trotzdem konnte der Sheriff nach einigem Suchen noch mit einem Kasten voller Fotoaufnahmen dienen. Anhand der etwa 25 Fotos, die mysteriös zugerichtete Tiere zeigten, gelang es Oâ€Brien, Zeugen der damaligen Fälle auszumachen - sofern diese noch lebten.

Virginia Sutherland, eine der damals - vor 13 Jahren - betroffenen Rancher, berichtete ihm, wie sie damals, an einem frühen Abend, zusammen mit dem Ehemann auf einen - draußen sehr nahe herumkreisenden - Hubschrauber aufmerksam geworden war. Sie rannten aus dem Haus und

entdeckten in etwa 15m Höhe einen erleuchteten, alten 'UH1' (Militärtransporthubschrauber), der gerade abzuheben schien. Am nächsten Morgen fanden sie an eben dieser Stelle zwei zugerichtete, tote Bullen.

Am Tag nach der Befragung, als O'Brien gerade an seinem Bericht schrieb, wurde er plötzlich von lautem Hubschrauberlärm aufgeschreckt: Über seinem Haus kreiste ein UH1. Sofort wurde O'Brien klar, dass da etwas viel Grässeres am Werken war, als 'bloß' UFOs oder Regierungshubschrauber. Fünf weitere Zeugen hatten den Hubschrauber gesehen, doch alle eingehenden Bemühungen O'Briens herauszufinden, woher dieser kam, blieben erfolglos.

Corinna, 31. Jan. 2008

TEIL 2

Wenn man in das Fleisch der Tiere schneidet, lerne ich gerade, muss man auch Haare zerschneiden. Richtig seltsam wird es wenn Tierhaare gespalten werden.. Da kaum offizielle Stellen herbeigerufen werden, liegen auch kaum brauchbare Untersuchungsergebnisse vor. In den meisten Fällen - so O'Brien, sind die Wissenschaftler wohl sogar froh, dass man sie nicht ruft, denn es gibt keine Antworten. Keine der je gefundenen, physikalischen Spuren (wie z.B: Rückstände oder Strahlungen an den Tieren) haben je irgendeinen Sinn ergeben. Die Spuren variieren und lassen keine Rückschlüsse zu, beinahe so, als seien sie absichtlich dagelassen worden, um Verwirrung zu stiften!

O'Brien sieht Parallelen zu den mysteriösen Kornkreisen - das andere Phänomen, das als einziges etwas scheinbar "Greifbares" hinterlässt (s. dazu meine Berichte "Strohwoedenwahn", unten verlinkt!). Man könnte daher annehmen, dass es sich um die gleichen Verursacher handelt. Die Kornkreise sind eventuell kein wunderschönes Wunder von liebenden Wesen, sondern der Spott von einer blutrünstigen Intelligenz.

Dass sowohl in der Nähe von verstümmelten Tieren, als auch über Feldern, in denen Cropcircles auftauchten, UFOs und Lichter gesehen wurden, heisst aber nicht zwangsläufig, dass es sich bei den Verursachern der beiden Phänomene um UFOs handelt. Es könnte vielmehr bedeuten, dass ETWAS für UFOs, Tierverstümmelungen und Kornkreise verantwortlich ist, also alle drei Phänomene UND die (-keine Deutungen zulassenden) Spuren "verursacht". Ein solches Handeln setzt eine bestimmte Absicht voraus, und es scheint sich um gezielte Verwirrung und willkürliche Spuren zu handeln (s.o.).

In manchen Verstümmelungsfällen war den Tieren die Leber und das Herz entnommen worden. In einigen von ihm untersuchten Fällen fehlte sogar die ganze Wirbelsäule, ohne dass entsprechend große Öffnungen am Körper vorhanden waren (Nachtrag: beachten Sie meine 2013 veröffentlichte Artikelreihe "Strohwoedenwahn"!). In mindestens einem solchen von ihm begutachteten Fall, waren fliegende Lichter über der Weide beobachtet worden. Der Zustand des Tieres liebt O'Brien die Haare zu Berge stehen: Wie bitte soll so etwas gehen?

Es gibt Ufologen, die meinen, die ungeklärten Tiertode seien auf die Regierung und geheime, medizinische Tests zurückzuführen, könnten etwa mit BSE - oder irgendwelchen Umweltbelangen zu tun haben. Schauen und gut...aber die Fälle - wenn man wirklich genau hinsieht - passen nicht in ein solches Bild.

Vielmehr zieht Oâ€Brien einen Zusammenhang mit Blutopferkulten und ritueller Magie in Betracht. Immerhin haben die Menschen seit Tausenden von Jahren den Gãtttern Blutopfer (Tieropfe) dargebracht. Und Oâ€Brien glaubt, dass es natãrlich immer noch Elemente gibt, die solche okkulte Opferhandlungen praktizieren - auch wenn das dem ãffentlichen Benehmen, dem modernen Christentum und der Fortschrittlichkeit widerspricht.

Auãerdem wãrden nur etwa zwei oder drei von Hundert der gemeldeten Fãlle (und vielleicht nur jeder zehnte Fall wãrde ãberhaupt angezeigt werden) die klassischen "highly strange" Merkmale aufweisen - also jene Merkmale, die keinerlei herkömmliche Erklärung zulassen. Bei ein paar weiteren Fãllen wãrde es klare Hinweise auf religiãse Hintergrãnde geben. Leider sind Oâ€Briens Angaben zu den Zahlenverhãltnissen entweder unklar, oder ich habe es nicht richtig verstanden, - denn natãrlich taucht die Frage auf, was mit all den restlichen Fãllen ist -, so dass hier auf jeden Fall noch Klãrungsbedarf besteht.

Nach Oâ€Briens Empfinden jedoch muss es sich in den Fãllen der nicht von Menschen verstãmmelten Tiere um einen Verursacher handeln, der ebenso lange hier ist, wie die Menschen. Auffãllig ist auch, dass - obwohl das Phãnomen offenbar weltweit auftritt - besonders die grãÿen Herden im Nord- und sãdamerikanischen Raum betroffen sind, Gebiete also, aus denen die grãÿen Burgerketten ihr Fleisch beziehen.

Auf einer Ranch in Sãdcolorado hat Oâ€Brien alleine an die 50 zeitlich separat auftretende Fãlle zãhlen kãnnen. Bei den ersten waren Ritualkult-artige Symbole zurãckgelassen worden. In diesem Zeitraum gab es auch verstãrkt Meldungen ãber Kapuzenwesen oder Phantom-Anhalter, die an den umgebenden Straãÿen Autos anhielten. Hier habe es sich insbesondere um eine Frau in einem roten Kleid gehandelt. Derartige Erlebnisberichte kenne man in Sãdcolorado bereits mindestens seit den 70ern. (Man muss also berãcksichtigen, dass WAS auch immer in das Phãnomen involviert ist, nicht nur fãr Tierverstãmmelungen, UFOs und wohl Kornkreise zustãndig sein kãnnte, sondern auch fãr Begegnungen mit strangen und geisterhaften Figuren.)

Werden als Antwort auf zunãchst auftretende Merkwãrdigkeiten womãglich von Menschen magische Rituale durchgefãhrt - vielleicht um irgendwelche "Tore" wieder zu schlieãen, - und als Antwort darauf geschehen dann weitere Merkwãrdigkeiten - so wie Verstãmmelungen? Kãnnte es sein, dass Geheimgesellschaften in das Verschwinden von Kindern oder Verstãmmeln von Tieren involviert sind, dass diese sich bemãhen, den eingetroffenen Gãtttern Opfer darzubringen, damit diese wieder verschwinden? Die ãffentlichkeit wãrde ãber solche haarstrãubenden Praktiken natãrlich nicht unterrichtet werden.

Ein Regierungsangestellter (der es wiederum von einem fãr rituelle Kriminalistik zustãndige Kollegen gehãrt haben will) soll gegenãber Oâ€Brien genau solche Angaben gemacht haben. Einzelne Elemente der Regierung sollen demnach fãr okkulte Handlung verantwortlich sein, in der Hoffnung, die von Gãtttern aufgestoãenen Tore wieder zu schlieãen (Nachtrag: Lesen Sie hierzu meinen 2013'er Text 'Babylondon').

Warum dann nicht einfach auf eigens fãr solche Vorhaben gezãchtete Tiere zurãckgegriffen werde, warum man ãberhaupt ein Risiko eingehen wãrde, versteht Oâ€Brien allerdings nicht [...wãhrend ich nicht verstehe, wieso man auãerdem in fast keinem untersuchten Fall je irgendwelche Spuren von Menschen gefunden hat - weder an den Tieren noch auf den Weidebãlden - und die meisten Untersucher daher eine Beteiligung von Menschen so gut wie ausschlieãen].

Wenn rituelle Tieropfer allerdings tatsächlich eine menschliche Antwort bestimmter Gruppen auf erhofftes Ufo-Aufkommen (und andere paranormale Begebenheiten) sind - was dann unbeabsichtigt weitere "echte" Mutilationsfälle nach sich zieht - dann, so denkt O'Brien - sollte man vielleicht lieber die Finger lassen von solchen Fällen, denn vielleicht ist es schon immer so gewesen, und vielleicht auch aus einem guten Grund?

O'Brien denkt, er steht mit seinen Ansichten innerhalb der ermittelnden Szene ziemlich alleine da (naja, es gibt ja noch mich...). Die meisten würden entweder (sinnlose) satanistische Praktiken von verblendeten, wahnsinnigen, religiösen Sekten **ODER** Ufo-bezogene Verursacher berücksichtigen, aber keiner würde die Kombination von beidem berücksichtigen.

[Was mich angeht: Ich habe schon seit längerer Zeit darauf hingewiesen, dass Tierversümmelungen mit Blutopfer Ritualen zusammenhängen. Ich denke allerdings nicht, wie O'Brien, dass Tierversümmelungen auf menschliche Opferhandlungen folgen, sondern dass Opferhandlungen - ganz ursprünglich - auf Versümmelungen zurückzuführen sind, dass Menschen schon immer geopfert haben, weil sie wussten, dass Götter Blut haben wollten und es sich sowieso nahmen. Im Prinzip kann man das aber (abgesehen von jeweiligen Situationen bei Einzelfällen) nicht auseinanderhalten.

O'Brien ist also m.E. nach auf jeden Fall auf der richtigen Spur. Leider sind die meisten Ufologen und in Foren verweilenden Hobbyforscher zwar bereit, "Außerirdische" und irgendwelche technisch fortgeschrittenen Eingriffe zwecks irgendwelcher Genuntersuchungen zu glauben, tun sich aber schwer mit dem eigentlichen Urwissen der Menschen, nämlich dem Wissen, dass übernatürliche Wesenheiten - als "Götter" bezeichnet - Blut wollen.

Die an technischem Fortschritt ausgerichtete Gesellschaft erkennt religiös-dämonische Gegebenheiten nicht mehr an. So ist es kein Wunder, dass seit zig Jahren wild herumgeforscht und -spekuliert wird, ohne dass das einfachste Grundwissen, nämlich das über die URSPRÜNGE von Blutopfern, überhaupt Berücksichtigung findet. Die meisten der selbsternannten Forscher dürften sich mit geschichtlichen Hintergründen zu den weltweit praktizierten Opferritualen noch nicht einmal oberflächlich auskennen. Wie in der gesamten Ufoforschung gilt also auch im Bereich der Mutilations: Es wurde und wird fast nur völlig unzureichende Forschung betrieben UND in der Regel werden die Phänomene den jeweiligen Hypothesen angepasst]

Wissenschaftliche Denkweise - bemerkt O'Brien richtig - bringt einen nicht weiter. Sie dient lediglich der auf menschlicher Ansicht basierenden Ursachenforschung und das sei eine traurige Sache. Es ist eben viel einfacher (und einfacher) - so O'Brien - die Angelegenheiten auf die Regierung oder auf Außerirdische zu schieben. Passt. Selbst in ein wissenschaftliches Weltbild.

Im übrigen, bemerkt O'Brien an, lässt sich mit den Aliens, von dessen Technik wir uns vielleicht eigenes Fortkommen erhoffen, auch der eine oder andere Dollar machen. Brien verfolgt jedoch über Hinweise, die besagen, dass es Gruppen von Ritualgebern gibt, die als Antwort auf göttliche Phänomene agieren. Auch die (verstorbene) Ufoforscherin Karla Turner soll sich ihm gegenüber ähnlich geäußert haben.

Wurde jemals eine Mutilation beobachtet? Obwohl das vereinzelt behauptet wurde, denkt Brien, dass dieses wohl nicht der Fall sei. Es läge in der menschlichen Natur, Beobachtungen und Erlebnisse durch ein wenig zusätzliche Dekoration noch auszuschnicken.

Corinna, 02. Febr. 2008

www.radio4all.net

Neues zum Animal Mutilation Phänomen:

Strohwoedenwahn -1-

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1776

Strohwoedenwahn -2- (inkl. Gespräche und neue Forschung O'Brien)

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1795

Mehr zu Mutilations/ Verstärkungen z.B. hier:

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=608

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=518

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...ews/article.php?storyid=9

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=325

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=170

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=533

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=239

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=100

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=247

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...ws/article.php?storyid=19

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=476

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=273

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=350

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=289

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=630

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=188

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=127

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=242

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=126

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=752

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=188

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=817

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=886

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=170

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=890

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=518

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=940

www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1218

www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1225

Verschwundene Haustiere:

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1313

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1324

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1325

Phantom per Anhalter:

http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1371